

Laube-Beitung.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, nach unferen Anzeigensätzen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bestellen die Seite 75 Pfg. Er scheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich. (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., nachst. Zustellungsstellen. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichniß unter Nr. 6553 eingetragen.
Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle. Sprechstunden von 10^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr. (Hauptredaktion: Redaktion Nr. 2532. - Expedition Nr. 176.)

Nr. 199. Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 30. April 1902.

Parlamentarische Dispositionen.

Die gestrige Sitzung des Seniorenkongress des Reichstags, welche unter dem Vorsitz des Herrn Reichspräsidenten stattfand, hat zu einer definitiven Entscheidung über die demnachstigen parlamentarischen Dispositionen noch nicht geführt. Es zeigte sich dabei, daß auch dem Herrn Reichspräsidenten der Inhalt der demnachst zu erwartenden Zuerstverordnungen noch nicht bekannt war, und daß man ferner auch nicht mit Sicherheit angeben konnte, wann der Bericht der Kommission über die Branntweinsteuer an das Haus gelangen wird. Der Herr Reichspräsident wird daher, da gestern die Voraussetzungen zu einer definitiven Entscheidung noch fehlten, in den nächsten Tagen den Seniorenkongress noch einmal berufen. Inzwischen ist die Zuerstverordnungen dem Reichstag zugegangen und sie wird nach wohl baldigst zur ersten Lesung gestellt werden. Wie wir hören, legt die Reichsregierung großes Gewicht darauf, daß die Zuerstverordnungen noch vor der Verlesung, welche wohl spätestens vor Pfingsten stattfinden wird, definitiv erledigt wird und wir glauben, daß auch die Majorität des Reichstags dazu bereit sein wird. Wenn von dem agrarischen Gegenstande zum Zuerstverordnungen, das wie wir schon gemeldet haben, die Zuerstverordnungen auf 16 M. herabgesetzt werden, die die Zuerstverordnungen auf einen erheblich niedrigeren Betrag — man spricht von 5-6 M. — herabsetzen oder ganz beiseite lassen wollen, so werden die Agrarier doch auch jedenfalls verpönt sein, Vor schläge zu machen, wie sie den dadurch entstehenden Ausfall von 80-110 Millionen Mark zu decken gedenken.

Wenn von den Freunden des Branntweinsteuererlasses im Seniorenkongress der dringende Wunsch ausgesprochen worden ist, auch das Branntweinsteuererlasse noch vor Pfingsten zur Verlesung gelangen zu lassen, so wurde, wie uns mitgeteilt wird, sowohl vom Herrn Reichspräsidenten als auch von den Rednern der Linken erklärt, daß man den Versuch jedenfalls machen werde. Ob derselbe bei der Komplexivität der durch die Kommission wesentlich veränderten Vorlage gelingen wird, muß dahingestellt bleiben. Wie gesagt — einen Versuch mag man immerhin machen. Nur muß dagegen Widerstand erhoben werden, daß, wie einzelne es wollen, das Schicksal der Zuerstverordnungen von dem der Branntweinsteuer abhängig gemacht werden soll. Was noch an Vorlagen vor Pfingsten erledigt werden kann, wird vor allem auch von der Frage abhängen, wie lange noch ein beschlußfähiges Haus vorhanden sein wird. Schon in den nächsten Tagen, und jedenfalls bei der zweiten Beratung der Dätterverordnungen, wird wahrscheinlich eine namentliche Abstimmung verlangt werden und es wird sich dann zeigen, ob der Reichstag beschlußfähig sein wird.

Im Abgeordnetenhaus weiß man über die nächsten Dispositionen auch noch nichts Bestimmtes. Es wird angenommen, daß der Landtag auch nach Pfingsten noch beizammen sein wird. Abschließend darüber kann man Bestimmtes noch nicht sagen. Welche Vorlagen noch erwartet werden, darüber scheint auch die Geschäftsleitung nähere Informationen noch nicht erhalten zu haben. Man spricht von allerlei, sogar großen Vorlagen, aber ein klar umgrenzter Plan scheint bei der Regierung noch nicht vorhanden zu sein. Daß ein solcher Mangel einer bestimmten Disposition für die Abgeordneten, die in ihren Privatdispositionen davon abhängig sind, sehr viel Mißliches hat, liegt auf der Hand. So viel Mühsal auf die Regierung und die Abgeordneten, daß sie rechtzeitig über die Zahl und den Umfang der von ihr noch zu erwartenden Vorlagen der Volkvertretung und ihrer Leitung zuverlässige Mitteilung macht. Die bisherige Art, Fortzuschreiben, die Vorlagen in langsame Tempo nach einander einzubringen, ist auf die Dauer gänzlich unhaltbar. Das muß die Gesetzgebung der Volkvertretung, monatlang in der Reichshauptstadt Opfer an Zeit und Geld zu bringen, immer mehr abgemäßen.

Deutsches Reich.

Ges. und Personalnachrichten.
* Bei der gestrigen Jubiläumssitzung auf der Wartburg trat der Kaiser an der Spitze vor dem Kaiser und dem Großherzog altwaidische Gelänge vor. Nachmittags unternahm der Kaiser mit dem Großherzog und einigen Herren des Hofes einen Spaziergang über die „Hohe Sonne“ nach Wilhelmshausen und schied von dort um 7 Uhr nach der Wartburg zu Wagen zurück. Für den Abend waren zum Diner Generaloberst v. Wittich, Oberbefehlshaber des 1. Armee-Korps, Generalleutnant v. Bülow und Major v. Hartenberg.
* Der Großherzog von Baden empfing gestern vormittag den Montagabend in Karlsruhe eingetroffenen Prinzen Georg Wilhelm, welcher ein Gländschreiben seines Vaters, des Herzogs von Cumberland, überreichte. Mittags empfing der Großherzog in Berlin General v. Bülow, welcher dem Großherzog im Auftrag des Kaisers den Auftrag überreichte. Sodann wurde die Vereidigung des Reichsregiments: Division-General Adolf Wolden und der erste Vortrags-Generalfeldmarschall Wilhelm von dem Großherzog empfangen. Am 27. Uhr in demnachst unternommen die Verabschiedung eine weitere feierliche Parade durch die Stadt, unter lebhaften Jubelungen der Bevölkerung. Um 5 Uhr fuhr an Ehren der städtischen Gesellschaft ein Diner statt. Abends behauptete der Großherzog mit seinen Gästen das Hofdiner.
* Vom Kaiser ist der „Sambora-Amerika-Linie“ folgendes Telegramm zugegangen:
Wartburg. Ich spreche der Sambora-Amerika-Linie Mein

aufsichtliches Beistand aus zu dem Tode des hochverdienten, vortrefflichen Kapitäns Müller, der Meinen Vorden aus Amerika zurückkehrte und der auf der letzten Heimfahrt eine fernwärtige Meilerleistung durch Führung seines steuerlosen Schiffes bloß durch seine Maßnahmen aufzuweisen vermochte. Er lebte unbedeutend. Wilhelm I. R.

Kapitän Albers hat, wie wir gestern berichteten, in Curz haben pflichtig am Herzoglich, nachdem er gerade den bedürftigen Landdampfer „Deutschland“ von Bremerhaven nach Gütchen geführt hatte.

* Der Reichsanwalt empfing gestern in Berlin den Vorsitzenden des Direktoriums des Vereins der deutschen Zunderindustrie Geheimen Regierungsrat König.

* Nach Düsseldorf zur Eröffnung der Ausstellung begeben sich heute der Reichsfiskus Graf Bülow, der Minister der öffentlichen Arbeiten v. Biele, der Finanzminister Dr. Siedt, der Finanzminister Graf v. Helldorf, der Minister des Innern Graf v. Dammern und der Bundesminister Müller. Nach dem Eröffnungsprogramm wird der Reichsfiskus sprechen und das Hoch auf den Kaiser ausbringen.

* Der frühere Oberpräsident der Provinz Westfalen v. Gagemeister ist auf dem Gute Clausdorf bei Straßfurt gestorben.

Was der Zolltariffkommission.

In der gestrigen Sitzung der Zolltariffkommission entspann sich eine längere Debatte über die Einführung eines Zolls auf trockene Weinhefe, ein wichtiges Problem für unsere chemische Industrie, die bezüglich des daraus hergestellten Produkts der Weinäure mit 80 Proz. ihrer Erzeugung auf die Ausfuhr angewiesen ist. Trockene Weinhefe wird im Inlande nicht erzeugt, sondern muß aus den südlichen Staaten eingeführt werden, und mannde derselben, wie Zollen, suchen die wichtige Weinäureproduktion im eigenen Lande großzuzüchten, indem sie das Rohmaterial mit Ausfuhrzöllen belegen. Nichtsdestoweniger wurde der regierungsmäßig vorgeschlagene Zoll von 1,80 M. aus „handelspolitischen Erwägungen“ angenommen. In der Debatte entfaltete Graf v. K. die am 10. Februar 1901 im Reichstag gefasste Resolution, die die Einführung eines Zolls auf trockene Weinhefe, die die Ausfuhr von 80 bis 85 Proz. betragen soll, dem gelehrten Grafen aus dem Reichstag die Vorbringung seines „Materials“ gründlich auf die Finger zu zeigen, es dürfte ihm dann noch oft zu gehen, wie gestern bei Weinhefe und Weinäure.

Zwischenzeitlich knüpfte sich eine interessante Debatte an die vorgesehene Abg. Vachem im Namen gemachte Behauptung, daß die Sozialdemokraten in der Kommission sich für Kommissionsarbeiten ausgesprochen hätten, was von diesen entschieden bestritten wurde. Abg. G. empfand sich als der Vater des Diktendvorschlags, und auf seiner Seite zeigte sich Wegmann, ihm diese Materialität freitlich zu machen. Er behauptete aber, erst nach erfolgter Verhandlung mit sämtlichen Kommissionsmitgliedern der freisinnigen Volkspartei und der Sozialdemokraten diesen Vorschlag gemacht zu haben, was von diesen nicht anerkannt wurde, mit welchen Rednern er verhandelt habe. Inzwischen zeigte sich, daß über die wenige Wochen zurückliegende Vorgänge bei der Verhandlung über die Branntweinsteuer die divergierenden Auffassungen herrschten: in Bezug auf die Branntweinsteuer sich als sein zweifelhafte Beweismittel. Wenn so etwas bei Abgeordneten passiert, die nach einer bestimmten Wendung doch die vernünftigen Leute sind, die man sich denken kann, welchen Wert wird man dann den Zeugenaussagen von Rednern und alten Weibern über weit zurückliegende Vorgänge beimessen können!

Bei den Futtermitteldellen zeigte sich ein arger Zwiespalt unter den Agrariern, indem die Konservativen und Freisinnigen unter Führung des Grafen Schwerin-Boettich für Zölle auf künstliche Futtermittel, Mele, Datteln usw., der überwiegende Teil des Centrums und die Nationalliberalen aber mit der Linken für die Aufrechterhaltung der Zollfreiheit eintraten. Ueber diese wichtige Frage wurde die Diskussion geschlossen, ohne daß man einen Feststimmungen oder Nationalliberalen zu Worte ließ. Und das, nachdem Graf Schwerin-Boettich die Forderung aufgestellt hatte, daß man über derartige Fragen nur die berufsmäßigsten Vertreter der Landwirtschaft reden lassen solle; daß man sich nicht als Wortmühsal aufspielen solle, der Landwirtschaft eine Nachhilfe zu geben; eine Post, nach der über die Schlußarbeiten nur Schüller, über dem nur Leinwäcker, über Binkmann nur Kammegieser das Wort ergreifen dürften. An politischen Kanngliedern ist allerdings in der Partei des Grafen Schwerin-Boettich kein Mangel.

Politisches.

* Washingtoner Berichte erklären, daß Kaiser Wilhelm kürzlich Gelegenheit genommen habe, dem Vorkämpfer der Rechte persönlich zu erklären, Deutschland strebe nicht nach dem letzten Zwischen in Amerika. Die letzte vom „New York Herald“ verbreitete falsche Nachricht über die geplante Erwerbung einer Kolonie in Ostasien auf die Gefahr hin, daß die Hamburger Dampferlinie eine Kolonialbedeuge in Haiti landt für den Fall, daß Panisch-Weinholden, die sich jetzt eine solche Niederlage befindet, anerkannt wird.

* Der neue Regent von Neuchâtelere Anke hat gestern vormittag in Gegenwart der Mitglieder der obersten Behörden bei seinem fünfjährigen Worte das Reichreden abgehalten, daß er die Verfassung des Fürstentums aufrecht erhalten und gewissenhaft verfolgen werde. In einem Patent befehligt der Fürst-Regent alle Beamten und Diener des verstorbenen Fürsten, die nebstbei gelagt, fast durchweg der weltlichen Partei angehören. Der Sorge um das Wohl des Landes und eines jeden Verwehners werde sein unaußgesprochenes Verbleiben gewidmet sein.

* Wie bei den beschriebenen Staatsberatungen im Abgeordnetenhaus festgestellt worden ist, werden die Einnahmen aus

den direkten Steuern für das Jahr 1901 nicht nur, wie ursprünglich angenommen war, 6 Millionen Mark, sondern 12 Millionen Mark über den Etatvoranschlag ergeben. Soweit sich zur Zeit übersehen läßt, ist die Erwirtschaftung berechtigt, daß auch für das Etatsjahr 1902 der Voranschlag der Einnahmen an Einkommensteuer (17 Millionen Mark) und an Ertragsteuer (34 Millionen Mark) durch das tatsächliche Aufkommen jedenfalls erreicht, vielleicht noch überbietet werden. Dabei darf indessen nicht unbeachtet bleiben, daß bei der Veranlagung der Einkommensteuer für 1902 noch das sehr günstige Jahr 1899 und das wenigstens zum Teil nicht ungünstige Jahr 1900 in die für die Durchschnittsberechnungen maßgebende Periode fielen. Für das Etatsjahr 1903 ist auf ein gleich günstiges Ergebnis schon deshalb nicht zu rechnen, weil abgesehen für die überwiegende Mehrzahl der Steuerpflichtigen das Jahr 1899 aus der Durchschnittsperiode ausgeschlossen wird.

Parlamentarisches.

* Dem Reichstag geht gestern die Zuerstverordnungen, sowie der Gesetzentwurf wegen Abänderung des Zuerstverordnungsartikels mit einer Denkschrift zu. Durch den Gesetzentwurf werden der zweite und dritte Teil des Zuerstverordnungsartikels vom 27. Mai 1896, welche Bestimmungen über den Zuschlag zur Zuerstverordnungen, sowie der Zuschlagskategorie betreffen, aufgehoben. Artikel 2 legt jetzt die Zuerstverordnungen auf 16 Mark pro 100 Kilo Weingetreide fest (bisher 20 M.). Artikel 3 bestimmt: Wird Zucker, der vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes in die Niederlage aufgenommen wurde, nach genanntem Zeitpunkt in den Verkehr oder in eine Zuerstverordnungsabfertigung, so ist der betreffende Zuschlag gleichmäßig mit dem am 5. März 1902 in Brüssel zwischen dem Reich und einer Anzahl anderer Staaten abgeschlossenen Vertrag über Behandlung des Zuckers (1. Sept. 1903) in Kraft.

In der dem Zuerstverordnungsartikels beigelegenen Denkschrift heißt es: Es wäre verfehlt, über das System der Prämienverabreichung ohne weiteres den Stab zu brechen. Wenn unter Zuerstverordnungen aus bestehenden Verhältnissen sich noch weniger Subjekten zu einer Stellung gebieten und Stellung bevorzugen, so ist dies nicht zum wenigsten auf jenen System der Materialbestimmung und Steuererhebung zurückzuführen. Die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel zu dem Zwecke, der Konturierung der Anstalten fremder Staaten entgegenzutreten, kann jedoch nur vorübergehend stattdessen in dem Interesse der deutschen Arbeitsverwertung erfolgt für die Zeit, wo der indische Kontum den erzeugten Zucker noch nicht aufzunehmen vermag, in erster Linie gebieterisch die Sicherung des englischen Marktes. Die Erzielung dieses Erfolges aber erfolgt durch vorliegenden Vertrag gewährt, zumal der deutsche Zucker danach bei Einfuhr nach Ausland nicht bloß mit einem Zoller, sondern mit einer gleich Behandlung erhit, sondern um der Wettbewerb auch dadurch erleichtert wird, daß durch Wegfall der Prämien dem Zucker der Nachbarländer zum Teil eine höhere Begünstigung entgegen wird, als es bei dem Fall ist. Das, sofern der Preis des Zuckers nicht um den Betrag der Verletzung durch die Prämien sowie um denjenigen des Zuschlagsaufschusses und der durch Beilegung des letzteren ermöglichten Steuererhebung sich vermindert, eine starke Zunahme des Verbrauches selbst dann eintritt, wenn die internationale Abgleichung der Prämien zur Steigerung des Weltmarktpreises führt, darf nach der bisherigen Entwicklung nicht bezweifelt werden.

* Die bayrische Kammer der Abgeordneten in München hat nach mehrwöchiger Beratung das Schulbedarfsgesetz mit 81 gegen 70 Stimmen angenommen. Dasselbe stimmt außer dem Centrum nur die freie Volkspartei, dagegen stimmen die Linken, die Sozialdemokraten und die freie Vereinigung außer Besch.

Verwaltung und Rechtsprechung.

* In Braunschweig steht, wie der „Leipz. Gen.-Anz.“ zu melden weiß, die Einstellung des gegen den Landgerichtspräsidenten Debedt wegen seiner weltlichen Haltung eingeleiteten Disziplinerverfahrens bei dem braunschweigischen Ministerium bevor.

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Bez.)
Abgeordnetenhaus.

70. Sitzung vom 29. April, 11 Uhr.
Am Ministertische: Herr v. Helldorf und a. a.
Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Beratung des vom Herrenhaus in abgeänderter Fassung an das Abgeordnetenhaus zurückgeleiteten Gesetzes, betreffend die Ueberweisung weiterer 10 Millionen Mark Dotationsrenten an die Provinziallandverbände.

Das Herrenhaus hat beschlossen, auch die Gutsbezirke an diesen Dotationsrenten teilnehmen zu lassen.
Die Abg. Funk (fr. Bg.) u. Gen. beantragen, die Abänderung des Herrenhauses wieder zu streichen.
Die Abg. Herr v. Nischeloh (kon.) u. Gen. beantragen, die Gutsbezirke an den Dotationsrenten nur teilnehmen zu lassen, wenn es sich um den Bau von Kunststraßen handelt, nicht aber für Anwesen von sonstigen Vollen.
Abg. Krüger (fr. Bg.) empfiehlt Annahme des Votages Fund.

Minister Herr v. Hammerstein erklärt die allgemeine Vereinstellung der Gutsbezirke in dies Gesetz für unbedenklich, da die Gutsbezirke nicht nur öffentlich rechtlich, sondern auch durch einen privatrechtlichen Charakter haben, daß die Gutsbezirke die Kunststraßen allein an den Dotationsrenten teilnehmen, halte dagegen die Regierung für annehmbar. Wenn man auch prinzipielle Bedenken dagegen geltend machen könne, habe diese Veranlassung vorläufig doch nur eine sehr geringe Bedeutung.
Nach kurzer Debatte wird der Gesetzentwurf mit dem Titel: „Gesetz über die Ueberweisung des Gehaltensrenten, betreffend die Ueberweisung weiterer 10 Millionen Mark Dotationsrenten an die Provinziallandverbände.“

Nach diesem Entwurf kann in anderen Gemeinden mit Zustimmung des Ministers des Innern durch Erstatung bestimmt werden, daß die Anstellung eines oder mehrerer Schöffen, jedoch höchstens von einem Drittel derselben, gegen Ablegung der Eide die Schöffen sind auf 12 Jahre zu wählen.

Abg. Götter (fr. Wp.) über den Entwurf (fr. Wp.) des Art. II die Bestimmung der Wahlperiode, daß Landgemeinden mit einer Anzahl der Wahlpersonen mindestens 10,000 Einwohner haben, besagt kein Verbot, die Wahlperiode zu ändern.

Abg. Götter (fr. Wp.) begründet seinen Antrag, der namentlich für die Vorlage der Grenze von großer Bedeutung ist. Dieselben haben über dieselben Kosten, wie große Städte für Kanalisation, Heizung, Armenwesen, Schulwesen u. s. w. tragen, aber einen niedrigeren Kredit zu beschaffen. Die jetzige Oberaufsicht über diese Gemeinden ist aber eine ganz ungenügende. Die jetzige Oberaufsicht ist aber eine ganz ungenügende. Die jetzige Oberaufsicht ist aber eine ganz ungenügende.

Abg. v. Seydewitz (son.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist. Dieselben haben über dieselben Kosten, wie große Städte für Kanalisation, Heizung, Armenwesen, Schulwesen u. s. w. tragen, aber einen niedrigeren Kredit zu beschaffen.

Minister des Innern bemerkt, die Regierung habe in dem Entwurf die Grenze von großer Bedeutung ist. Dieselben haben über dieselben Kosten, wie große Städte für Kanalisation, Heizung, Armenwesen, Schulwesen u. s. w. tragen, aber einen niedrigeren Kredit zu beschaffen. Die jetzige Oberaufsicht über diese Gemeinden ist aber eine ganz ungenügende.

Abg. Freisen (Gr.) in dem vom Minister zuletzt behandelten Punkte hat die Regierung früher eine andere Stellung eingenommen als heute. Die jetzige Stellung ist aber eine ganz ungenügende. Die jetzige Oberaufsicht über diese Gemeinden ist aber eine ganz ungenügende.

Abg. Dr. v. Seydewitz (son.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Abg. Richter (fr. Wp.) stimmt der Vorlage vollständig zu, kann aber nicht den Antrag Götter annehmen, der im Widerspruch mit denjenigen Vorschriften über die Wahlperiode der Städte steht. Die Annahme der Grenze von großer Bedeutung ist.

Verfassung die Bedeutung der Bundesversammlung. Dessen vor nicht erst vor freier Arbeit, daß der Oberpräsident sogar den Bericht der Verfassung, die Letzte gegen die Anträge des Professors Schwenninger zu verteidigen, nicht zuließ? (Beifall bei den Zuhörern.)

Abg. v. Grottel (fr. Wp.) Der Antrag, daß zwei Korporationen mit ungefähr gleichen Verhältnissen neben einander bestehen, ist unzulässig. Meine politischen Freunde stimmen deshalb dem Entwurf zu. Das in den Bundesstatuten die Industrie zu wenig zur Geltung kommt, stimmt nicht.

Abg. v. Grottel (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten. Vorhanden ist die Erhöhung der Mitgliederzahl von 36 auf 150 bis 180, damit alle Provinzen der Berliner Bundesversammlung vertreten sein können. Jetzt ist eine große Anzahl von Provinzen darin vertreten, und auch der gewertheliche Mittelstand ist darin vertreten. (Beifall rechts.)

Minister des Innern: Wenn der Abg. Graf Knipps sein Mißfallen darüber ausgesprochen hat, daß die neue Bundesversammlung Berlin nur 36 Mitglieder zähle, so würde ich mich freuen, wenn diese Zahl sich erhöhen würde. Ich würde mich freuen, wenn diese Zahl sich erhöhen würde. Ich würde mich freuen, wenn diese Zahl sich erhöhen würde.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

Abg. Götter (fr. Wp.) Die Tätigkeit der Bundesversammlung als Gutachter in wirtschaftlichen Fragen ist großes Gewicht zu legen. Ich erinnere nur an die Samtgauer Bundesversammlung, die sich für einen wirksamen Vorschlag ausgesprochen hat. Offensichtlich wird auch die Berliner Bundesversammlung diesen Weg beschreiten.

finden am nächsten Sonntag noch auf der Insel Havelnau statt. Nach der letzten Statistik des Ministeriums sind von den Gewählten 248 Ministerielle und 163 Oppositionelle; außerdem die Mehrheit der 177 Reichswähler für die Ministerien günstig. Die Blätter der Opposition bezeichnen die Statistik als durchaus willkürlich; tatsächlich sind 213 Ministerielle, 168 Ministerielle und 15 Oppositionelle gewählt. Für Ministerielle schreibt im „Echo de Paris“, die Nationalisten würden mindestens 40 Mandate gewinnen; das würde genügen, um den weiteren Bestand des Ministeriums widerzustimmen unmöglich zu machen; das sei alles, was die nationale Partei für sich zu machen; das sei alles, was die nationale Partei für sich zu machen; das sei alles, was die nationale Partei für sich zu machen.

Österreich-Ungarn. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Budapest gemeldet, die Kriegsverwaltung werde von den Delegationen einen Kredit von 38 Millionen Kronen für neue Eisenbahnen zu beschaffen; dieser Betrag solle von beiden Staaten durch Kooperationen angebracht werden.

Belgien. In Gent wurde am Montag Abend vor der Wohnung des sterblichen Abgeordneten Verhaegen eine Dynamitbombe niedergelegt, deren Explosion großen Schaden verursacht hat. Von der Familie Verhaegen wurde niemand verletzt.

Wien. Aus Wien wird gemeldet, der Entwurf lehnte den Antrag ab, wonach die Stadt Wien sich mit dem Ankauf der Ringler'schen Beethovens-Statue mit 25,000 Kronen beschäftigen solle.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

Der Hofminister August von Auersperg hat die Befehle des Kaisers in Bezug auf die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen. Die Beförderung von Beamten in den verschiedenen Ministerien erlassen.

den Briefen als von A bis B, unklar; Partei habe ich den höchsten Hut. Auch der Manigste Hiel bestanden den Partei als einen untrüglichen Menschen, der im ganzen den Partei nichtig war und oftmals Schlägerien...

er Heiliche, und die sonst geduldeten Tiere gingen durch. In der Erde zweier Straßen hießte das eine scharfe Döcherchen des Bergmanns Loder. Das Kind kam unter das ganz nahe an den Hütern hindurchgeblieben und wurde so schwer verletzt, daß es nach unvollten Leben in der Nacht daran starb.

Letzte Telegramme.

Berlin, 30. April. Ueber den angeblichen Fund des Reiches mit Orafen SS absterbe in München theilt ein Berliner Blatt mit, daß der Feldmarschall dortin den Wunsch zu übermitteln gefaßt habe, das zweite bayr. Armeeober, dessen Kommando jetzt in Würzburg konzentriert ist, vollständig nach der West zu verlegen, wo bisher nur eine Division bliebe. Ferner soll der Graf eine

Verständigung darüber treffen, das jährlich wiederkehrende Wandern zwischen den bayerischen und den übrigen deutschen Truppen als reguläre Institution eingeführt werden, und endlich soll es seine Aufgabe gewesen sein, auf eine weitere Anpassung der bayerischen Luftarmee an die der preussisch-deutschen Corps hinzuwirken.

Berlin, 30. April. Die Brantweinsteuerkommission des Reichstages nahm den Kommissionsbericht, der als Brantwein-Steuer festsetzt: für 200-300 Hekt. je 2 Mr., 300-400 250, 400-600 3, 600-800 3,5, 800-1000 4, 1000-1200 4,5, 1200-1400 5, 1400-1600 5,5, 1600-1800 6, über 1800 6,5, Weiler ist hinzuzufügen: In den Bismarckien, welche aus scharf klebigen Hagen, Wägen, Gerste und Hafer bebaute werden, die Brantwein für Erzeugnisse für 1800-2000 Hekt. mit 3 Mr., 2000-3000 Hekt. mit 3 Mr., 3000-4000 Hekt. mit 3 Mr., 4000-5000 Hekt. mit 3 Mr., 5000-6000 Hekt. mit 3 Mr., 6000-7000 Hekt. mit 3 Mr., 7000-8000 Hekt. mit 3 Mr., 8000-9000 Hekt. mit 3 Mr., 9000-10000 Hekt. mit 3 Mr., 10000-11000 Hekt. mit 3 Mr., 11000-12000 Hekt. mit 3 Mr., 12000-13000 Hekt. mit 3 Mr., 13000-14000 Hekt. mit 3 Mr., 14000-15000 Hekt. mit 3 Mr., 15000-16000 Hekt. mit 3 Mr., 16000-17000 Hekt. mit 3 Mr., 17000-18000 Hekt. mit 3 Mr., 18000-19000 Hekt. mit 3 Mr., 19000-20000 Hekt. mit 3 Mr., 20000-21000 Hekt. mit 3 Mr., 21000-22000 Hekt. mit 3 Mr., 22000-23000 Hekt. mit 3 Mr., 23000-24000 Hekt. mit 3 Mr., 24000-25000 Hekt. mit 3 Mr., 25000-26000 Hekt. mit 3 Mr., 26000-27000 Hekt. mit 3 Mr., 27000-28000 Hekt. mit 3 Mr., 28000-29000 Hekt. mit 3 Mr., 29000-30000 Hekt. mit 3 Mr., 30000-31000 Hekt. mit 3 Mr., 31000-32000 Hekt. mit 3 Mr., 32000-33000 Hekt. mit 3 Mr., 33000-34000 Hekt. mit 3 Mr., 34000-35000 Hekt. mit 3 Mr., 35000-36000 Hekt. mit 3 Mr., 36000-37000 Hekt. mit 3 Mr., 37000-38000 Hekt. mit 3 Mr., 38000-39000 Hekt. mit 3 Mr., 39000-40000 Hekt. mit 3 Mr., 40000-41000 Hekt. mit 3 Mr., 41000-42000 Hekt. mit 3 Mr., 42000-43000 Hekt. mit 3 Mr., 43000-44000 Hekt. mit 3 Mr., 44000-45000 Hekt. mit 3 Mr., 45000-46000 Hekt. mit 3 Mr., 46000-47000 Hekt. mit 3 Mr., 47000-48000 Hekt. mit 3 Mr., 48000-49000 Hekt. mit 3 Mr., 49000-50000 Hekt. mit 3 Mr., 50000-51000 Hekt. mit 3 Mr., 51000-52000 Hekt. mit 3 Mr., 52000-53000 Hekt. mit 3 Mr., 53000-54000 Hekt. mit 3 Mr., 54000-55000 Hekt. mit 3 Mr., 55000-56000 Hekt. mit 3 Mr., 56000-57000 Hekt. mit 3 Mr., 57000-58000 Hekt. mit 3 Mr., 58000-59000 Hekt. mit 3 Mr., 59000-60000 Hekt. mit 3 Mr., 60000-61000 Hekt. mit 3 Mr., 61000-62000 Hekt. mit 3 Mr., 62000-63000 Hekt. mit 3 Mr., 63000-64000 Hekt. mit 3 Mr., 64000-65000 Hekt. mit 3 Mr., 65000-66000 Hekt. mit 3 Mr., 66000-67000 Hekt. mit 3 Mr., 67000-68000 Hekt. mit 3 Mr., 68000-69000 Hekt. mit 3 Mr., 69000-70000 Hekt. mit 3 Mr., 70000-71000 Hekt. mit 3 Mr., 71000-72000 Hekt. mit 3 Mr., 72000-73000 Hekt. mit 3 Mr., 73000-74000 Hekt. mit 3 Mr., 74000-75000 Hekt. mit 3 Mr., 75000-76000 Hekt. mit 3 Mr., 76000-77000 Hekt. mit 3 Mr., 77000-78000 Hekt. mit 3 Mr., 78000-79000 Hekt. mit 3 Mr., 79000-80000 Hekt. mit 3 Mr., 80000-81000 Hekt. mit 3 Mr., 81000-82000 Hekt. mit 3 Mr., 82000-83000 Hekt. mit 3 Mr., 83000-84000 Hekt. mit 3 Mr., 84000-85000 Hekt. mit 3 Mr., 85000-86000 Hekt. mit 3 Mr., 86000-87000 Hekt. mit 3 Mr., 87000-88000 Hekt. mit 3 Mr., 88000-89000 Hekt. mit 3 Mr., 89000-90000 Hekt. mit 3 Mr., 90000-91000 Hekt. mit 3 Mr., 91000-92000 Hekt. mit 3 Mr., 92000-93000 Hekt. mit 3 Mr., 93000-94000 Hekt. mit 3 Mr., 94000-95000 Hekt. mit 3 Mr., 95000-96000 Hekt. mit 3 Mr., 96000-97000 Hekt. mit 3 Mr., 97000-98000 Hekt. mit 3 Mr., 98000-99000 Hekt. mit 3 Mr., 99000-100000 Hekt. mit 3 Mr., 100000-101000 Hekt. mit 3 Mr., 101000-102000 Hekt. mit 3 Mr., 102000-103000 Hekt. mit 3 Mr., 103000-104000 Hekt. mit 3 Mr., 104000-105000 Hekt. mit 3 Mr., 105000-106000 Hekt. mit 3 Mr., 106000-107000 Hekt. mit 3 Mr., 107000-108000 Hekt. mit 3 Mr., 108000-109000 Hekt. mit 3 Mr., 109000-110000 Hekt. mit 3 Mr., 110000-111000 Hekt. mit 3 Mr., 111000-112000 Hekt. mit 3 Mr., 112000-113000 Hekt. mit 3 Mr., 113000-114000 Hekt. mit 3 Mr., 114000-115000 Hekt. mit 3 Mr., 115000-116000 Hekt. mit 3 Mr., 116000-117000 Hekt. mit 3 Mr., 117000-118000 Hekt. mit 3 Mr., 118000-119000 Hekt. mit 3 Mr., 119000-120000 Hekt. mit 3 Mr., 120000-121000 Hekt. mit 3 Mr., 121000-122000 Hekt. mit 3 Mr., 122000-123000 Hekt. mit 3 Mr., 123000-124000 Hekt. mit 3 Mr., 124000-125000 Hekt. mit 3 Mr., 125000-126000 Hekt. mit 3 Mr., 126000-127000 Hekt. mit 3 Mr., 127000-128000 Hekt. mit 3 Mr., 128000-129000 Hekt. mit 3 Mr., 129000-130000 Hekt. mit 3 Mr., 130000-131000 Hekt. mit 3 Mr., 131000-132000 Hekt. mit 3 Mr., 132000-133000 Hekt. mit 3 Mr., 133000-134000 Hekt. mit 3 Mr., 134000-135000 Hekt. mit 3 Mr., 135000-136000 Hekt. mit 3 Mr., 136000-137000 Hekt. mit 3 Mr., 137000-138000 Hekt. mit 3 Mr., 138000-139000 Hekt. mit 3 Mr., 139000-140000 Hekt. mit 3 Mr., 140000-141000 Hekt. mit 3 Mr., 141000-142000 Hekt. mit 3 Mr., 142000-143000 Hekt. mit 3 Mr., 143000-144000 Hekt. mit 3 Mr., 144000-145000 Hekt. mit 3 Mr., 145000-146000 Hekt. mit 3 Mr., 146000-147000 Hekt. mit 3 Mr., 147000-148000 Hekt. mit 3 Mr., 148000-149000 Hekt. mit 3 Mr., 149000-150000 Hekt. mit 3 Mr., 150000-151000 Hekt. mit 3 Mr., 151000-152000 Hekt. mit 3 Mr., 152000-153000 Hekt. mit 3 Mr., 153000-154000 Hekt. mit 3 Mr., 154000-155000 Hekt. mit 3 Mr., 155000-156000 Hekt. mit 3 Mr., 156000-157000 Hekt. mit 3 Mr., 157000-158000 Hekt. mit 3 Mr., 158000-159000 Hekt. mit 3 Mr., 159000-160000 Hekt. mit 3 Mr., 160000-161000 Hekt. mit 3 Mr., 161000-162000 Hekt. mit 3 Mr., 162000-163000 Hekt. mit 3 Mr., 163000-164000 Hekt. mit 3 Mr., 164000-165000 Hekt. mit 3 Mr., 165000-166000 Hekt. mit 3 Mr., 166000-167000 Hekt. mit 3 Mr., 167000-168000 Hekt. mit 3 Mr., 168000-169000 Hekt. mit 3 Mr., 169000-170000 Hekt. mit 3 Mr., 170000-171000 Hekt. mit 3 Mr., 171000-172000 Hekt. mit 3 Mr., 172000-173000 Hekt. mit 3 Mr., 173000-174000 Hekt. mit 3 Mr., 174000-175000 Hekt. mit 3 Mr., 175000-176000 Hekt. mit 3 Mr., 176000-177000 Hekt. mit 3 Mr., 177000-178000 Hekt. mit 3 Mr., 178000-179000 Hekt. mit 3 Mr., 179000-180000 Hekt. mit 3 Mr., 180000-181000 Hekt. mit 3 Mr., 181000-182000 Hekt. mit 3 Mr., 182000-183000 Hekt. mit 3 Mr., 183000-184000 Hekt. mit 3 Mr., 184000-185000 Hekt. mit 3 Mr., 185000-186000 Hekt. mit 3 Mr., 186000-187000 Hekt. mit 3 Mr., 187000-188000 Hekt. mit 3 Mr., 188000-189000 Hekt. mit 3 Mr., 189000-190000 Hekt. mit 3 Mr., 190000-191000 Hekt. mit 3 Mr., 191000-192000 Hekt. mit 3 Mr., 192000-193000 Hekt. mit 3 Mr., 193000-194000 Hekt. mit 3 Mr., 194000-195000 Hekt. mit 3 Mr., 195000-196000 Hekt. mit 3 Mr., 196000-197000 Hekt. mit 3 Mr., 197000-198000 Hekt. mit 3 Mr., 198000-199000 Hekt. mit 3 Mr., 199000-200000 Hekt. mit 3 Mr., 200000-201000 Hekt. mit 3 Mr., 201000-202000 Hekt. mit 3 Mr., 202000-203000 Hekt. mit 3 Mr., 203000-204000 Hekt. mit 3 Mr., 204000-205000 Hekt. mit 3 Mr., 205000-206000 Hekt. mit 3 Mr., 206000-207000 Hekt. mit 3 Mr., 207000-208000 Hekt. mit 3 Mr., 208000-209000 Hekt. mit 3 Mr., 209000-210000 Hekt. mit 3 Mr., 210000-211000 Hekt. mit 3 Mr., 211000-212000 Hekt. mit 3 Mr., 212000-213000 Hekt. mit 3 Mr., 213000-214000 Hekt. mit 3 Mr., 214000-215000 Hekt. mit 3 Mr., 215000-216000 Hekt. mit 3 Mr., 216000-217000 Hekt. mit 3 Mr., 217000-218000 Hekt. mit 3 Mr., 218000-219000 Hekt. mit 3 Mr., 219000-220000 Hekt. mit 3 Mr., 220000-221000 Hekt. mit 3 Mr., 221000-222000 Hekt. mit 3 Mr., 222000-223000 Hekt. mit 3 Mr., 223000-224000 Hekt. mit 3 Mr., 224000-225000 Hekt. mit 3 Mr., 225000-226000 Hekt. mit 3 Mr., 226000-227000 Hekt. mit 3 Mr., 227000-228000 Hekt. mit 3 Mr., 228000-229000 Hekt. mit 3 Mr., 229000-230000 Hekt. mit 3 Mr., 230000-231000 Hekt. mit 3 Mr., 231000-232000 Hekt. mit 3 Mr., 232000-233000 Hekt. mit 3 Mr., 233000-234000 Hekt. mit 3 Mr., 234000-235000 Hekt. mit 3 Mr., 235000-236000 Hekt. mit 3 Mr., 236000-237000 Hekt. mit 3 Mr., 237000-238000 Hekt. mit 3 Mr., 238000-239000 Hekt. mit 3 Mr., 239000-240000 Hekt. mit 3 Mr., 240000-241000 Hekt. mit 3 Mr., 241000-242000 Hekt. mit 3 Mr., 242000-243000 Hekt. mit 3 Mr., 243000-244000 Hekt. mit 3 Mr., 244000-245000 Hekt. mit 3 Mr., 245000-246000 Hekt. mit 3 Mr., 246000-247000 Hekt. mit 3 Mr., 247000-248000 Hekt. mit 3 Mr., 248000-249000 Hekt. mit 3 Mr., 249000-250000 Hekt. mit 3 Mr., 250000-251000 Hekt. mit 3 Mr., 251000-252000 Hekt. mit 3 Mr., 252000-253000 Hekt. mit 3 Mr., 253000-254000 Hekt. mit 3 Mr., 254000-255000 Hekt. mit 3 Mr., 255000-256000 Hekt. mit 3 Mr., 256000-257000 Hekt. mit 3 Mr., 257000-258000 Hekt. mit 3 Mr., 258000-259000 Hekt. mit 3 Mr., 259000-260000 Hekt. mit 3 Mr., 260000-261000 Hekt. mit 3 Mr., 261000-262000 Hekt. mit 3 Mr., 262000-263000 Hekt. mit 3 Mr., 263000-264000 Hekt. mit 3 Mr., 264000-265000 Hekt. mit 3 Mr., 265000-266000 Hekt. mit 3 Mr., 266000-267000 Hekt. mit 3 Mr., 267000-268000 Hekt. mit 3 Mr., 268000-269000 Hekt. mit 3 Mr., 269000-270000 Hekt. mit 3 Mr., 270000-271000 Hekt. mit 3 Mr., 271000-272000 Hekt. mit 3 Mr., 272000-273000 Hekt. mit 3 Mr., 273000-274000 Hekt. mit 3 Mr., 274000-275000 Hekt. mit 3 Mr., 275000-276000 Hekt. mit 3 Mr., 276000-277000 Hekt. mit 3 Mr., 277000-278000 Hekt. mit 3 Mr., 278000-279000 Hekt. mit 3 Mr., 279000-280000 Hekt. mit 3 Mr., 280000-281000 Hekt. mit 3 Mr., 281000-282000 Hekt. mit 3 Mr., 282000-283000 Hekt. mit 3 Mr., 283000-284000 Hekt. mit 3 Mr., 284000-285000 Hekt. mit 3 Mr., 285000-286000 Hekt. mit 3 Mr., 286000-287000 Hekt. mit 3 Mr., 287000-288000 Hekt. mit 3 Mr., 288000-289000 Hekt. mit 3 Mr., 289000-290000 Hekt. mit 3 Mr., 290000-291000 Hekt. mit 3 Mr., 291000-292000 Hekt. mit 3 Mr., 292000-293000 Hekt. mit 3 Mr., 293000-294000 Hekt. mit 3 Mr., 294000-295000 Hekt. mit 3 Mr., 295000-296000 Hekt. mit 3 Mr., 296000-297000 Hekt. mit 3 Mr., 297000-298000 Hekt. mit 3 Mr., 298000-299000 Hekt. mit 3 Mr., 299000-300000 Hekt. mit 3 Mr., 300000-301000 Hekt. mit 3 Mr., 301000-302000 Hekt. mit 3 Mr., 302000-303000 Hekt. mit 3 Mr., 303000-304000 Hekt. mit 3 Mr., 304000-305000 Hekt. mit 3 Mr., 305000-306000 Hekt. mit 3 Mr., 306000-307000 Hekt. mit 3 Mr., 307000-308000 Hekt. mit 3 Mr., 308000-309000 Hekt. mit 3 Mr., 309000-310000 Hekt. mit 3 Mr., 310000-311000 Hekt. mit 3 Mr., 311000-312000 Hekt. mit 3 Mr., 312000-313000 Hekt. mit 3 Mr., 313000-314000 Hekt. mit 3 Mr., 314000-315000 Hekt. mit 3 Mr., 315000-316000 Hekt. mit 3 Mr., 316000-317000 Hekt. mit 3 Mr., 317000-318000 Hekt. mit 3 Mr., 318000-319000 Hekt. mit 3 Mr., 319000-320000 Hekt. mit 3 Mr., 320000-321000 Hekt. mit 3 Mr., 321000-322000 Hekt. mit 3 Mr., 322000-323000 Hekt. mit 3 Mr., 323000-324000 Hekt. mit 3 Mr., 324000-325000 Hekt. mit 3 Mr., 325000-326000 Hekt. mit 3 Mr., 326000-327000 Hekt. mit 3 Mr., 327000-328000 Hekt. mit 3 Mr., 328000-329000 Hekt. mit 3 Mr., 329000-330000 Hekt. mit 3 Mr., 330000-331000 Hekt. mit 3 Mr., 331000-332000 Hekt. mit 3 Mr., 332000-333000 Hekt. mit 3 Mr., 333000-334000 Hekt. mit 3 Mr., 334000-335000 Hekt. mit 3 Mr., 335000-336000 Hekt. mit 3 Mr., 336000-337000 Hekt. mit 3 Mr., 337000-338000 Hekt. mit 3 Mr., 338000-339000 Hekt. mit 3 Mr., 339000-340000 Hekt. mit 3 Mr., 340000-341000 Hekt. mit 3 Mr., 341000-342000 Hekt. mit 3 Mr., 342000-343000 Hekt. mit 3 Mr., 343000-344000 Hekt. mit 3 Mr., 344000-345000 Hekt. mit 3 Mr., 345000-346000 Hekt. mit 3 Mr., 346000-347000 Hekt. mit 3 Mr., 347000-348000 Hekt. mit 3 Mr., 348000-349000 Hekt. mit 3 Mr., 349000-350000 Hekt. mit 3 Mr., 350000-351000 Hekt. mit 3 Mr., 351000-352000 Hekt. mit 3 Mr., 352000-353000 Hekt. mit 3 Mr., 353000-354000 Hekt. mit 3 Mr., 354000-355000 Hekt. mit 3 Mr., 355000-356000 Hekt. mit 3 Mr., 356000-357000 Hekt. mit 3 Mr., 357000-358000 Hekt. mit 3 Mr., 358000-359000 Hekt. mit 3 Mr., 359000-360000 Hekt. mit 3 Mr., 360000-361000 Hekt. mit 3 Mr., 361000-362000 Hekt. mit 3 Mr., 362000-363000 Hekt. mit 3 Mr., 363000-364000 Hekt. mit 3 Mr., 364000-365000 Hekt. mit 3 Mr., 365000-366000 Hekt. mit 3 Mr., 366000-367000 Hekt. mit 3 Mr., 367000-368000 Hekt. mit 3 Mr., 368000-369000 Hekt. mit 3 Mr., 369000-370000 Hekt. mit 3 Mr., 370000-371000 Hekt. mit 3 Mr., 371000-372000 Hekt. mit 3 Mr., 372000-373000 Hekt. mit 3 Mr., 373000-374000 Hekt. mit 3 Mr., 374000-375000 Hekt. mit 3 Mr., 375000-376000 Hekt. mit 3 Mr., 376000-377000 Hekt. mit 3 Mr., 377000-378000 Hekt. mit 3 Mr., 378000-379000 Hekt. mit 3 Mr., 379000-380000 Hekt. mit 3 Mr., 380000-381000 Hekt. mit 3 Mr., 381000-382000 Hekt. mit 3 Mr., 382000-383000 Hekt. mit 3 Mr., 383000-384000 Hekt. mit 3 Mr., 384000-385000 Hekt. mit 3 Mr., 385000-386000 Hekt. mit 3 Mr., 386000-387000 Hekt. mit 3 Mr., 387000-388000 Hekt. mit 3 Mr., 388000-389000 Hekt. mit 3 Mr., 389000-390000 Hekt. mit 3 Mr., 390000-391000 Hekt. mit 3 Mr., 391000-392000 Hekt. mit 3 Mr., 392000-393000 Hekt. mit 3 Mr., 393000-394000 Hekt. mit 3 Mr., 394000-395000 Hekt. mit 3 Mr., 395000-396000 Hekt. mit 3 Mr., 396000-397000 Hekt. mit 3 Mr., 397000-398000 Hekt. mit 3 Mr., 398000-399000 Hekt. mit 3 Mr., 399000-400000 Hekt. mit 3 Mr., 400000-401000 Hekt. mit 3 Mr., 401000-402000 Hekt. mit 3 Mr., 402000-403000 Hekt. mit 3 Mr., 403000-404000 Hekt. mit 3 Mr., 404000-405000 Hekt. mit 3 Mr., 405000-406000 Hekt. mit 3 Mr., 406000-407000 Hekt. mit 3 Mr., 407000-408000 Hekt. mit 3 Mr., 408000-409000 Hekt. mit 3 Mr., 409000-410000 Hekt. mit 3 Mr., 410000-411000 Hekt. mit 3 Mr., 411000-412000 Hekt. mit 3 Mr., 412000-413000 Hekt. mit 3 Mr., 413000-414000 Hekt. mit 3 Mr., 414000-415000 Hekt. mit 3 Mr., 415000-416000 Hekt. mit 3 Mr., 416000-417000 Hekt. mit 3 Mr., 417000-418000 Hekt. mit 3 Mr., 418000-419000 Hekt. mit 3 Mr., 419000-420000 Hekt. mit 3 Mr., 420000-421000 Hekt. mit 3 Mr., 421000-422000 Hekt. mit 3 Mr., 422000-423000 Hekt. mit 3 Mr., 423000-424000 Hekt. mit 3 Mr., 424000-425000 Hekt. mit 3 Mr., 425000-426000 Hekt. mit 3 Mr., 426000-427000 Hekt. mit 3 Mr., 427000-428000 Hekt. mit 3 Mr., 428000-429000 Hekt. mit 3 Mr., 429000-430000 Hekt. mit 3 Mr., 430000-431000 Hekt. mit 3 Mr., 431000-432000 Hekt. mit 3 Mr., 432000-433000 Hekt. mit 3 Mr., 433000-434000 Hekt. mit 3 Mr., 434000-435000 Hekt. mit 3 Mr., 435000-436000 Hekt. mit 3 Mr., 436000-437000 Hekt. mit 3 Mr., 437000-438000 Hekt. mit 3 Mr., 438000-439000 Hekt. mit 3 Mr., 439000-440000 Hekt. mit 3 Mr., 440000-441000 Hekt. mit 3 Mr., 441000-442000 Hekt. mit 3 Mr., 442000-443000 Hekt. mit 3 Mr., 443000-444000 Hekt. mit 3 Mr., 444000-445000 Hekt. mit 3 Mr., 445000-446000 Hekt. mit 3 Mr., 446000-447000 Hekt. mit 3 Mr., 447000-448000 Hekt. mit 3 Mr., 448000-449000 Hekt. mit 3 Mr., 449000-450000 Hekt. mit 3 Mr., 450000-451000 Hekt. mit 3 Mr., 451000-452000 Hekt. mit 3 Mr., 452000-453000 Hekt. mit 3 Mr., 453000-454000 Hekt. mit 3 Mr., 454000-455000 Hekt. mit 3 Mr., 455000-456000 Hekt. mit 3 Mr., 456000-457000 Hekt. mit 3 Mr., 457000-458000 Hekt. mit 3 Mr., 458000-459000 Hekt. mit 3 Mr., 459000-460000 Hekt. mit 3 Mr., 460000-461000 Hekt. mit 3 Mr., 461000-462000 Hekt. mit 3 Mr., 462000-463000 Hekt. mit 3 Mr., 463000-464000 Hekt. mit 3 Mr., 464000-465000 Hekt. mit 3 Mr., 465000-466000 Hekt. mit 3 Mr., 466000-467000 Hekt. mit 3 Mr., 467000-468000 Hekt. mit 3 Mr., 468000-469000 Hekt. mit 3 Mr., 469000-470000 Hekt. mit 3 Mr., 470000-471000 Hekt. mit 3 Mr., 471000-472000 Hekt. mit 3 Mr., 472000-473000 Hekt. mit 3 Mr., 473000-474000 Hekt. mit 3 Mr., 474000-475000 Hekt. mit 3 Mr., 475000-476000 Hekt. mit 3 Mr., 476000-477000 Hekt. mit 3 Mr., 477000-478000 Hekt. mit 3 Mr., 478000-479000 Hekt. mit 3 Mr., 479000-480000 Hekt. mit 3 Mr., 480000-481000 Hekt. mit 3 Mr., 481000-482000 Hekt. mit 3 Mr., 482000-483000 Hekt. mit 3 Mr., 483000-484000 Hekt. mit 3 Mr., 484000-485000 Hekt. mit 3 Mr., 485000-486000 Hekt. mit 3 Mr., 486000-487000 Hekt. mit 3 Mr., 487000-488000 Hekt. mit 3 Mr., 488000-489000 Hekt. mit 3 Mr., 489000-490000 Hekt. mit 3 Mr., 490000-491000 Hekt. mit 3 Mr., 491000-492000 Hekt. mit 3 Mr., 492000-493000 Hekt. mit 3 Mr., 493000-494000 Hekt. mit 3 Mr., 494000-495000 Hekt. mit 3 Mr., 495000-496000 Hekt. mit 3 Mr., 496000-497000 Hekt. mit 3 Mr., 497000-498000 Hekt. mit 3 Mr., 498000-499000 Hekt. mit 3 Mr., 499000-500000 Hekt. mit 3 Mr., 500000-501000 Hekt. mit 3 Mr., 501000-502000 Hekt. mit 3 Mr., 502000-503000 Hekt. mit 3 Mr., 503000-504000 Hekt. mit 3 Mr., 504000-505000 Hekt. mit 3 Mr., 505000-506000 Hekt. mit 3 Mr., 506000-507000 Hekt. mit 3 Mr., 507000-508000 Hekt. mit 3 Mr., 508000-509000 Hekt. mit 3 Mr., 509000-510000 Hekt. mit 3 Mr., 510000-511000 Hekt. mit 3 Mr., 511000-512000 Hekt. mit 3 Mr., 512000-513000 Hekt. mit 3 Mr., 513000-514000 Hekt. mit 3 Mr., 514000-515000 Hekt. mit 3 Mr., 515000-516000 Hekt. mit 3 Mr., 516000-517000 Hekt. mit 3 Mr., 517000-518000 Hekt. mit 3 Mr., 518000-519000 Hekt. mit 3 Mr., 519000-520000 Hekt. mit 3 Mr., 520000-521000 Hekt. mit 3 Mr., 521000-522000 Hekt. mit 3 Mr., 522000-523000 Hekt. mit 3 Mr., 523000-524000 Hekt. mit 3 Mr., 524000-525000 Hekt. mit 3 Mr., 525000-526000 Hekt. mit 3 Mr., 526000-527000 Hekt. mit 3 Mr., 527000-528000 Hekt. mit 3 Mr., 528000-529000 Hekt. mit 3 Mr., 529000-530000 Hekt. mit 3 Mr., 530000-531000 Hekt. mit 3 Mr., 531000-532000 Hekt. mit 3 Mr., 532000-533000 Hekt. mit 3 Mr., 533000-534000 Hekt. mit 3 Mr., 534000-535000 Hekt. mit 3 Mr., 535000-536000 Hekt. mit 3 Mr., 536000-537000 Hekt. mit 3 Mr., 537000-538000 Hekt. mit 3 Mr., 538000-539000 Hekt. mit 3 Mr., 539000-540000 Hekt. mit 3 Mr., 540000-541000 Hekt. mit 3 Mr., 5410

Bermischtes.

Ein Unfall... Ein Unfall sollte am Montag nachmittag in Oberkaffel bei Duffelbühl stattfinden...

Neue Untersuchungen bei der Epididymitis... Neue Untersuchungen bei der Epididymitis... In Berlin sind entdeckt worden...

Unter Verhaftungserklärungen erkrankte in Schiffe... Unter Verhaftungserklärungen erkrankte in Schiffe... fahen nach dem Genuss einer Bierbiere...

Bei der Ankunft in New York... Bei der Ankunft in New York... wurde der Generalagent der Hochwälder Feuerversicherungs-Gesellschaft...

Eine Explosion... Eine Explosion fand am 20. April in New York... wobei ein Schiff des Unterboots 'Rulon'...

Wetter-Aussichten

- 1. Mat: Volkig mit Sonnenchein, normale Temperatur, Regenfälle. 2. Mat: Meist heiter bei Wolkengang, wärmer. Strichweise Regen.

Meteorologische Station zu Halle

Table with 2 columns: 29 April and 30 April. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, and temperature.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Maschinenbau-Gesellschaft... Maschinbau-Gesellschaft... Die Gesellschaft hat am 28. d. war mit Rücksicht auf die ungünstigen Ergebnisse...

Die Eisenbahn-Gesellschaft... Die Eisenbahn-Gesellschaft... Der Einnehmensehrlass der Eisenbahn-Gesellschaft...

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse... Getreide, Mühlen-Erzeugnisse... New York, 29. April. [Telegr.] Rother Winterweizen...

Chicago, 29. April. [Telegr.] Weizen Mai 73 1/2... Chicago, 29. April. [Telegr.] Weizen Mai 73 1/2...

New York, 29. April. [Telegr.] Schmalz Western steam... New York, 29. April. [Telegr.] Schmalz Western steam...

Chicago, 29. April. [Telegr.] Schmalz Mai 10,05... Chicago, 29. April. [Telegr.] Schmalz Mai 10,05...

New York, 29. April. [Telegr.] Petroleum... New York, 29. April. [Telegr.] Petroleum... Standard white...

* Antwerpen, 29. April. (Schlussbericht)... * Antwerpen, 29. April. (Schlussbericht)... Raffinierter, Type wels...

Hamburg, 29. April. Kaffeebelegut, Umsatz 2000 Sack... Hamburg, 29. April. Kaffeebelegut, Umsatz 2000 Sack...

Amersterdam, 29. April. Java-Kaffee good ordinary... Amersterdam, 29. April. Java-Kaffee good ordinary...

Bewegungen der Reichs-Post-Dampfer... Bewegungen der Reichs-Post-Dampfer... der Deutschen Ost-Afrika-Linie...

Bremen, 29. April. Bewegungen der Dampfer des Nord... Bremen, 29. April. Bewegungen der Dampfer des Nord...

Wittenberg, 29. April. Bewegungen der Dampfer des... Wittenberg, 29. April. Bewegungen der Dampfer des...

Bank-Disconto... Bank-Disconto... Berlin Wechsel 3, Lomb. 4.

Deutsche Fonds- u. Staatspap... Deutsche Fonds- u. Staatspap... Barmer Stadtanleihe...

Deutsche Eisenb.-Prior.-Obli... Deutsche Eisenb.-Prior.-Obli... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Hal. Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Eisenb.-Prior.-Obli-gationen... Rhein-Elb.-St. gar. 7...

König Albert 26. von Shanghai nach Hamburg... König Albert 26. von Shanghai nach Hamburg...

Wasserkraft... Wasserkraft... (zu bedeuten über - unter Null).

Table with columns: Sale and Unstrat., Fall/Woche, April, Fall/Woche. Rows include Artern, Brückenpappel, Weissentisch, etc.

Table with columns: April, Fall/Woche, April, Fall/Woche. Rows include Badweiss, Erg., Lau., etc.

Ausg. 29. April. Von den oberen Plätzen werden 57 cm Fall g... Ausg. 29. April. Von den oberen Plätzen werden 57 cm Fall g...

Schleppschiffahrt auf der Elbe... Schleppschiffahrt auf der Elbe... Aken, 29. April. Elbkahn Nr. 143...

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.

Table with columns: Bergwerks-u. Hütten-Ges... Bergwerks-u. Hütten-Ges... Artern, Brückenpappel, etc.